

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Abend-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 79

Bezugspreis: monatlich A. 2000. — mit Zustellsgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und meine Lagerstätten entgegen. — Höhere Bezugspreise sind bei Bestellungen von mehreren Exemplaren zu machen.	Halle-Saale	Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 34 mm breiter mm-Grabenpreis 150 — A. Meine Zeitungen 100. — A. Familienanzeigen 20. — A. Die 4 Spalten 50 mm breiter mm-Grabenpreis 200. — A. Klebblätter 500. — A. Klebblätter 1000. — A. Klebblätter 2000.
Verlagsort: Halle-Saale: Leipziger Strasse 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5529 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 20 512.	Freitag, 16. Februar 1923	Verlagsort: Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurzfür 67 6300. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Otto Ehrlich, Halle-Saale

Gewalt über Gewalt

Die Aufregung in Essen

Essen, 15. Februar.
Der Druck der Franzosen verstärkt sich aufsehend. Heute abend sollen sich große Menschenmengen auf dem Bahnhofsvorplatz versammeln, so daß Schüsse auf die Menge auszuweichen mußte. Am auffällig ist ein Autoverstoß, der die Besatzung der französischen Posten am Essener Bahnhof, das am Essener Hauptbahnhof gegenüberliegt, ziemlich Erregung, und die Franzosen ein Waffengewehr in Stellung. Im Zwischenfall kam es glücklicherweise nicht, da die deutsche Besatzung musketierte Ruhe bewahrte.

Die Führer der verschiedenen Gewerkschaftsorganisationen besaßen sich heute auf dem Hauptbahnhof der französischen Wehrkommission. Die Gewerkschaftsführer führten hierbei an, daß auf den Eisenbahnstrecken die Wehrkommission eine große Rolle zu spielen hat für das Ruhrgebiet heranzuführen, die Wehrkommissionen sollten gepulvert werden. Ein Beamter der Wehrkommission erklärte, daß er drei belgische Soldaten in einem solchen Wagen angefahren habe. Die Wehrkommissioner führten sich nicht nur damit begnügt, Lebensmittel selbst zu rauben, sondern sie hätten auch große Mengen davon aus den Wagons genommen und auf den Weisen verteilt. Weiter führten die Gewerkschaftler darüber Klage, daß Lebensmittelverteilung nicht von den französischen Besatzung zurückgegeben werden würde, was man selbst Wagons mit lebendem Vieh, die die Tiere keine langsame Tötung lassen, so daß einige der Tiere eingegangen seien.

Nach mehreren Erklärungen französischer Offiziere, die einen Teil des Essener Eisenbahndirektionsgebäudes besetzt hatten, wurde die Wehrkommission gefordert, den Besatzung der Wehrkommission der Essener Eisenbahnenverwaltung aufzugeben. Nach der Beschlagnahme aller Räume des Dienstgebäudes soll dann dort eine französische Eisenbahndirektion für den gesamten Bereich des Ruhrgebietes eingerichtet werden. Auf diese Weise hoffen die Franzosen, den Widerstand der deutschen Eisenbahnen zu brechen. An deutschen Eisenbahnerkreisen befindet man diese Maßnahme. Man ist geneigt, auch neue Erfahrungen auf sich zu nehmen und nur den Widerstand der deutschen Mitbestellen zu folgen.

Dem Reichsminister für die Eisenbahnen im Ruhrgebiet wurde Oberstaatssekretär Weibel in Essen überbracht. Der gestern mittag erfolgten Besetzung der Reichsbank handelt es sich um die Besetzung des Reichsbankens, weil die Franzosen der irigen Meinung waren, daß zum Transformieren in der Reichsbank der elektrische Strom zum „Kraftstoff“ abgeleitet werden ließe.

Das allgemeine Eindringen der Franzosen in Sachlande und Lebensmittellieferung wurde aus diesem fortgesetzt. — Eine von über laufend geographischen Angehörigen Besatzung Veranlassung nahm zu den Vernehmlichungen der letzten Tage Stellung. Es wurde einmütig

der Beschluß gefaßt, von gestern mittag bis heute mittag 12 Uhr in einem Proteststreik zu treten.

Der Beschluß wurde hat sich wenig geändert. — Von Ruhrgebiet hat gemeldet, daß aus dem besetzten Gebiet überkaufte Güter mehr herausgelassen werden. Für die Einfuhr ins widerrechtlich besetzte Gebiet ergaben sich 17 Töter noch keine Schwierigkeiten. Die Güter werden ausnahmslos herangezogen.

Auf den fiskalischen Gründen im nördlichen Ruhrgebiet werden keine die Vergleiche anlässlich der Verhaftung des Oberbergrates Ruffel trotz Einflüssen in den Schacht in den passiven Widerstand.

Die Lage unverändert

Essen, 16. Februar.
Essen wurde das Magistratsmitglied Stadtbaurat Knoll verhaftet, weil er sich geweigert hatte, Requisitionsgeld für die Besatzung zu zahlen.

Essen, 16. Februar.
Im Laufe des gestrigen Abends trafen sich in der Nacht in der Westfalenstraße gehaltenen öffentlichen Versammlung wieder hier ein. Wie sie ausgingen, sind sie in der Besatzung nicht sehr schlecht behandelt worden. Ihre Freilassung erfolgte heute, nachdem sie durch einen Dolmetscher Protest eingeleitet hatten.

Essen nachmittag besichtigten die Vertreter ausländischer Zeitungen die von den Franzosen während ihres Besatzung gehaltenen Unternehmungen, vor allem das wichtigste Gebäude der Wehrkommission, der Wehrkommission. In Wehrkommission wurde der Kaufmann Otto Steinbach von einem belgischen Offizier auf der Straße verhaftet, weil er dem Belgier auf sein Verlangen kein Feuer gegeben hätte. Er kommt vor ein Kriegsgericht. (1)

Die Schatzversteigerung der Wehrkommission, die von den französischen Besatzungsbehörden auferlegte Kontribution von 100 000 000 Mark auf seinen Fall zu zahlen. Die Kontribution der Wehrkommission, die gestern nach Düsseldorf an General Dequette gefahren waren, um ihm ihren Protest zu überreichen und ihm den deutschen Standpunkt darzulegen, wurden von zwei jüngeren Offizieren empfangen, die sich, nachdem sie das Wort „Protest“ gehört hatten, weigerten, die Serren vorzulassen. Es blieb der Wehrkommissioner Anordnung daraufhin nichts anderes übrig, als das Protestgeld für den General dazulassen.

Essen, 16. Februar.
In der Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß die Franzosen einen für Essen heimlichen Mißbrauch beabsichtigen haben. Dabei ist die Wehrkommission so knapp, daß Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre nur 1/2 Liter Milch, Kinder im Alter von 3-4 Jahren nur 1/2 Liter alle zwei Tage erhalten können.

Bayern und die Ruhrfrage

Unterredung mit dem bayerischen Handelsminister Dr. v. Meinel

In den französischen Besatzungsplänen zur endgültigen und dauernden Wiederherstellung Deutschlands bildete von Anfang an Bayern einen wichtigen Faktor. Aus den mancherlei Verordnungen zwischen Nord und Süd, die durch Gegenüberstellungen wie Protestantismus und Katholizismus, Industrialismus und Agrarismus, Republikanismus und Monarchismus heute noch weniger als früher umdröhren sind, schloß die französische Politik die Sottierung auf einen Zerfall der Reichseinheit und nahm keinen Anstand, diesen vermeintlichen Schwächen durch offizielle Verhandlungen und ihre geheimen Sandlungen nachzugehen. Wenn die Franzosen dabei auch hier als die schließlichen Philosophen erwiesen, die sie politisch sind, und nichts hätte das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Nord und Süd mehr stärken können, als die brutale Gewaltpolitik, der auch bayerische Landestheile und bayerische Beamte ausgesetzt sind.

Entschlossen zum gemeinsamen Schicksal mit dem Reich, steht Bayern sich somit vor die bedeutungsvolle Frage gestellt, bis zu welchem Grade es von den Zwangsmöglichkeiten im alt- und neuverteilten Gebiet mitbetreffen und ob es dem wirtschaftlichen Druck genachgiebt. Bayerns Handelsminister Dr. v. Meinel, dem überdies als bayerischem Delegationsmitglied die Vorgeschichte der französischen Aktion vertraut ist, hatte die Wehrkommission, sich in einer Unterredung mit ihrem Mitarbeiter hierüber auszusprechen.

Die erste Frage galt der Mitwirkung des französischen Vorgehens auf Bayerns Kohlenverteilung und den Wehrkommissionen, für die ausfallende Ruhrkohle Ersatz zu schaffen. Erhellend Meinel führte dazu aus: „Der Rückgang der Kohlenförderung im Ruhrrevier infolge des französisch-belagerten Einmüdiges Kettungs in der ersten Woche 15-20 Prozent. Das ist selbstverständlich auch für die bayerische Kohlenverteilung von großem Nachteil, da die bayerische Kohlenverteilung in sehr erheblichem Maße von der Ruhr abhängig. Bayern fördert außer der oberbayerischen Westphale nur Braunkohle und ist deshalb auf die höherwertige Ruhrkohle und den Ruhrkohle angewiesen. Nichtsdestoweniger kann von einer Gefährdung der bayerischen Kohlenverteilung nicht die Rede sein. Die Zahlen allerdings, die in der norddeutschen Presse über die Deduktion des Industrie- und Hausbedarfes verbreitet werden, dürfen für Bayern vielleicht etwas zu hoch begriffen sein. Dennoch — das dürfen wir aber nicht übersehen — wird auch bei weiterer Rückgang der Kohlenförderung an der Ruhr und gewaltamer Umleitung der Kohlenzüge die bayerische Industrie schon auf der vollen Ausnutzung der zurzeit verfügbaren Kohlenkräfte aufgebaut ist, während die im Bau befindlichen Werke erst Ende 1923 und im Laufe des Jahres 1924 fertig werden.“

Die Rede kam dann auf die Folgen der Aufhebung der für die Lebensmittelverteilung Bayerns und für seinen freien Kohlenverkehr mit dem übrigen Reich. Der Minister antwortete dazu:

„Auf die Lebensmittelverteilung Bayerns hat der französische Einmarsch die gleichen Wirkungen gehabt, wie im übrigen Reichsgebiet, nämlich eine starke Verteuerung unserer gesamten Lebenshaltung im Gefolge des katastrophalen Marktturzes.“

Es geht zu erwarten, daß die Lebensmittel nicht nur teurer, sondern auch knapper werden.“

„Das wird in erster Linie davon abhängen, ob die Franzosen tatsächlich die benötigte Hungerblode weiterverbrauchen lassen wollen. Ihre Verträge, Margarineerzeugnisse in das unbesetzte deutsche Gebiet aufzufahren, könnten darauf schließen lassen. Im übrigen hat der Kohlenverkehr Bayerns mit den anderen übrigen Reichsteilen keine Einwirkung erlitten. Für die weitere Entwicklung sind es selbstverständlich von großer Bedeutung, ob die Verträge zur Umleitung der Kohlenzüge in den unmittelbar betroffenen Gebieten nicht übermäßig zu ihrer Ausnutzung des Eisenbahnverkehrs führen müssen. Das würde auch den Verkehr nach Bayern in Mitleidenschaft ziehen, da Bayerns Wirtschaft in hohem Maße abhängig ist.“

Die Londoner Eisenbahnkonferenz

London, 16. Februar.
Die englisch-französische Konferenz zur Beilegung des französischen Eisenbahnverkehrs in der Besatzungszone der Wehrkommission in der britischen Besatzungszone am Rhein wurde gestern mittag in der Downingstreet eröffnet und nach fünfstündiger Beratung auf heute vertagt. Beim Schließen der gestrigen Konferenz lebte Minister le Trouquer es ab, irgendeine Mitteilung zu machen.

Im Unterredung erklärte le Trouquer auf eine Anfrage, die letzten abgehaltene Sitzung mit den französischen Vertretern sei auf heute vertagt und er könne darum unmöglich irgendeine Information geben.

Es wird erzählt, daß die französische Regierung sich nicht begnügt, die Besetzung der Eisenbahnen in der Besatzungszone der britischen Zone zu erziehen, sondern daß sie auch die Besetzung der Hauptlinien innerhalb und außerhalb des Rhein beschnürte.

Paris, 16. Februar.
Das Weibeln des Londoner Verkehrsleiters des „Matin“ beantragt Bonaire nicht nur die Besetzung der Strecke Düsseldorf-Düren, sondern der meisten Eisenbahnen, die die britische Besatzungszone durchschneiden. Im seinen Antworten zu begründen, bezog sich le Trouquer gleich bei der ersten Verhandlung mit den englischen Repräsentanten auf den Wehrkommissionvertrag, den Friedensvertrag und das Rheinabkommen.

Süß Hofheld lehnt ab

Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete hat der internationalen Wehrkommission in der Frage der Besetzung der Höfen von Wesel und Emmerich folgende Note überreicht:

Wie Herr Schreiben Nr. 2045 III haben Sie mit im Namen Ihrer Regierung gerade Weltergabe an meine Regierung zum Kenntnis gebracht, daß die Höfen von Wesel und Emmerich am 18. 9. durch deutsche Truppen besetzt werden sollten. Wichtigste ist mir mit mir, daß unter dem Schutz Ihrer Truppen Verbrechen von belagerten Soldaten verübt

von den Höfen in diesen Höfen ereignet werden. Sie sprechen in Ihrem Schreiben weiter aus, daß die belagerte und französische Regierung darauf rechnen, daß die nötigen Schritte seitens der deutschen Regierung unternommen werden, um jeden Zwischenfall zu vermeiden. Ich sehe mich nicht in der Lage, beratende Mitteilungen an meine Regierung weiterzugeben und darf im übrigen darauf aufmerksam machen, daß mein Aufgabebereich aus dem vertragsmäßig besetzte Gebiet beschränkt ist. Hüft von Gasse-Widnburg.

Sranzösishe Spionage in Berlin

Aus parlamentarischen Kreisen wird mitgeteilt: Nachdem die französischen Pressevertreter in Berlin im Parlament und bei Pressebesprechungen kalt gestellt sind, versuchen die französischen Agenten in Berlin auf dem Wege der Spionage ihren Nachrichtenstand zu verwickeln. Es sind Fälle bekannt, in denen Franzosen bei Beamten und Journalisten Verstehe gemacht haben, Mitteilungen über den Reichsregierung zu erhalten. Es handelt sich antweder um großartig arbeitende französische Spione, die auch im Reichsbereich früher austretet. Bis jetzt haben die Franzosen keine Erfolge erzielt.

Märchen über Deutschlands Arme

Paris, 16. Februar.
Im Senat behauptete gestern bei Beratung des Militärreformgesetzes General Bourgeois, daß Deutschland unter den verschiedenen westlichen Mächten seine Arme wieder aufbaue. (1) Das deutsche Militärprogramm sei für eine starke Arme ausgearbeitet, die für die Offensive bestimmt sei.

Kammer und Senat nahmen gestern eine schriftliche Mitteilung des Kriegsministers zum Kenntnis, wonach die ins Ruhrgebiet beorderten Militärreisenden und Telegrafisten vollständig unter dem Schutz des Reichs stehen.

Dollar: 18375 nach 19000

Volkswirtschaftlicher Teil der „Halle'schen Zeitung“

Devisen-Vorkurse

Bank	Diskont	Mittlerer Kurs	15. 2. 23	Brief
Amsterdam-Rotterdam	4	7200,-	(7625,51)	7694,19
Bank für Sozialwesen	0,5	—	(107,73)	107,33
Bank für Sozialwesen	0,5	800,-	(1007,47)	1013,33
Bank für Sozialwesen	0,5	300,-	(39,-)	39,4
Bank für Sozialwesen	0,5	34,-	(388,81)	393,84
Bank für Sozialwesen	0,5	480,-	(517,13)	517,29
Bank für Sozialwesen	0,5	800,-	(817,71)	817,29
Bank für Sozialwesen	0,5	840,-	(902,12)	907,68
Bank für Sozialwesen	0,5	1870,-	(191,12)	195,73
Bank für Sozialwesen	0,5	110,-	(112,11)	112,89
Bank für Sozialwesen	0,5	840,-	(816,93)	833,07

Berlin Diskont 12, Lombard 13

Kaliwerk Küßershall, A.G.

Unter dem Vorsitz des Herrn Gerhard Korte, Vordirektor des Kaliwerks Küßershall, fand am 14. Februar 1923 eine außerordentliche Generalversammlung des Kaliwerks Küßershall, A.G., statt. Es waren 1014 Aktionäre anwesend. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 20 Millionen Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 10 Millionen Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 5 Millionen Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,5 Millionen Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,25 Millionen Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 625.000 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 312.500 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 156.250 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 78.125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 39.062,50 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 19.531,25 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 9.765,625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4.882,8125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2.441,40625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1.220,703125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 610,3515625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 305,17578125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 152,587890625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 76,2939453125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 38,14697265625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 19,073486328125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 9,5367431640625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,76837158203125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,384185791015625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,1920928955078125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 596,04744775390625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 298,023723876953125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 149,0118619384765625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 74,50593096923828125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 37,252965484619140625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 18,6264827423095703125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 9,31324137115478515625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,656620685577392578125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,3283103427886962890625 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,16415517139434814453125 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 582,077585697197174071875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 291,0387928485985870359375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 145,51939642429929351796875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 72,759698212149646758984375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 36,3798491060748233794921875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 18,18992455303741168974609375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 9,094962276518705844873046875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,5474811382593529224365234375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,27374056912967646121826171875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,136870284564838230609130859375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 568,4371422822824153045646946875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 284,21857114114120765228234734375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 142,109285570570603826141173671875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 71,0546427852853019130705868359375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 35,52732139264265095653529341796875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 17,763660696321325478267646719934375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 8,88183034816066273913883323596875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,440915174080331369569166617934375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,2204575870401656847845833117171875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,1102287935200828423922916558589375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 555,114396761510441421145727828946875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 277,5571983807552207105713936444734375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 138,77859919037761035528569682223671875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 69,389299595188805177642848411338589375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 34,6946497975944025888214242071692946875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 17,34732489879720129441071210353464734375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 8,6736624493986006472053557067671875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,33683122469930032360267785338359375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,168415612349650161801338926691796875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,08420780617482508090066946349589375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 542,10390308234961254045033473174796875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 271,0519515411748062727252173688946875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 135,525975770587403136362608692344734375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 67,762987885293701568181304346171875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 33,881493942646850784090652173089375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 16,94074697132342539204510608649589375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 8,47037348566171269602255304324796875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,235186742830856348011276521623984375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,11759337141542817400563826081171875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,05879668570771400278021913040589375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 529,398348285703707140139010524046875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 264,6991741428518535700702610120234375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 132,34958707142592678503510050601171875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 66,17479353571279339252502525300589375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 33,087396767856396696262512626502946875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 16,5436983839281983481312631251323984375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 8,271849191964017169065631563126659375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,13592459598200858453281578163296875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,0679622979910042922664078908166496875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,033981148995502146133320445403496875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 516,9905744997761010706661227201984375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 258,4952872498880505353330613600984375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 129,24764362494402526766653051800496875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 64,6238218124720126338332652500984375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 32,31191090623600631691663262500496875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 16,155955453118003159583316312502484375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 8,077977726559001579291665815625012421875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 4,038988863279500789645832907812500621875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 2,01949443163975039482291645390625003109375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,0097472158198751974111472267500154596875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 504,8736078599375000987037500078125000496875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 252,43680392996875004935187500390625002484375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 126,21840196498437500246759375001953125012421875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 63,1092009824921875001233796875000976562500621875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 31,5546004912460937500061698437500048828125003109375 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 15,7773002456231469687500030849687500024414062500154596875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 7,888650122811848437500015424843750001220703125000772703125000371406250003861875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 3,94432506140592421875000077124218750000610359375000154596875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,972162530702962109375000038562109375000030517968750000772703125000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 986,081265015354609375000192810937500015424843750000771242187500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 493,040632507677304687500009640468750000771242187500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 246,520316253838652343750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 123,260158126919326171875000024101171875000019281093750000771242187500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 61,6300790634595630859375000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 30,815039531727781546875000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 15,40751976586389077393750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 7,70375988293194538687500015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 3,8518799414659726934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,9259399707329863468750000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 962,96998536536917316875000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 481,484992682684586584375000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 240,74249634134229329218750018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 120,37124817067114664609375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 60,18562408533557332304687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 30,09281204266778666171875000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 15,046406021333893333308593750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 7,5232030106669466666542968750005884218750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 3,7616015053334733333271464687500029421093750005884218750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 1,8808007526667366666135714646875000147104687500029421093750005884218750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 940,400376133347333330678714646875000735523437500147104687500029421093750005884218750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 470,2001880666736666653393714646875000367761875000735523437500147104687500029421093750005884218750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 235,100094033336833332718750001838809375000367761875000735523437500147104687500029421093750005884218750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 117,550047016668416666613694375000919409375001838809375000367761875000735523437500147104687500029421093750005884218750011768184375000235363687500047072734375000941454687500018829096875000376581934375000075316386875000015063236718750000301264734375000060252946875000120505893750000482023437500003856210937500003051796875000190546875 Mark wurde mit 99,99 Prozent der Stimmen angenommen. Die beantragte Erhöhung des Stammkapitals um 58,77502350833423333047187500045970468750009194093750018388093750003677618750007355234375001471046875000294210937500058842187500117681843750002353636875000470727343750009414546875000188290968750003765819343

Statt Karten.

Heute, abend 11 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser lieber Pflegevater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Otto Loretz

im 66. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Agnes Loretz geb. Kuthe.

Gartenstadt Schkopau b. Halle, den 15. Februar 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes in Halle a. S. aus statt.

Nach schwerer Krankheit verschied gestern abend der Mitbegründer und älteste Teilhaber unserer Firma

Herr

Otto Loretz in Skopau.

Seiner rastlosen, erfolgreichen Lebenstätigkeit zum Nutzen unseres Unternehmens und seiner stets erwiesenen Güte und Hilfsbereitschaft werden wir in unauslöschlicher Dankbarkeit immerdar gedenken.

Halle a. S., den 16. Februar 1923.

Caesar & Loretz.

Heute verschied plötzlich unser Angestellter Herr

Martin Clausnitzer

im 33. Lebensjahre.

Der allsfröh Entschlafene hat sich in achtjähriger rastloser Tätigkeit als ein pflichtgetreuer Mitarbeiter von ausgezeichneten Charaktereigenschaften erwiesen und sich unsere Verehrung und Zuneigung in vollem Maße erworben. Wir beklagen schmerzlich seinen frühen Heimgang und werden seiner stets in Ehren gedenken.

HALLE a. S., den 15. Februar 1923.

Direktion und Beamte der Central-Genossenschaft, Halle a. S.

Nun ist auch der letzte des Stammes, unser lieber Sohn und Bruder

Reinhard Kriesshey,

landwirtschaftl. Beamter, im Alter von 22 Jahren nach sehr langem, schwerem Leiden heimgegangen.

In trauer Triner

Valaska Kriesshey u. Töchter. Die Beerdigung findet am Sonnabend 1/2 12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die schönsten Handarbeiten

nach den vorzüglichsten Anleitungen und herrlichen Mustern von Beyer's Handarbeitsbücher

- 2 Bände Rasenquitt-Stickerel, 2 Bände Strich-Arbeiten, 2 Bände / Klöppeln, 2 Bände Deckelarbeiten / Sonnenspigen / Kunst-Stricken, Polster- und Kissenarbeiten, 2 Bände / Das Glühende Häkel-Arbeiten, 4 Bände / Stoffigen-Arbeiten, 2 Bände / 2 Bde. / Darbringen / Stickerel Das der Puppenkleidung



Verlag Otto Beyer, Leipzig, 7, Schönefeld-Str. 177

Bestellt bei Otto-Schulze, G. Schmiedel, Galla-Gasse, Leipzig, etc. etc.

Stadtschützenhaus. Frankestr. 1. Vornehmes bürgerl. Verkehrslokal. Leistungsfähigste Küche. Jeden Sonntag Mittag und Abend Unterhaltungsmusik zu Gunsten der Ruhrspende.

Achtung! Ich eröffne mit dem heutigen Tage mein Kohlen-, Holz- und Fuhrgeschäft. Kleineren Fuhrern bis zu 35 Zentner in und außerhalb der Stadt Halle werden zu billigsten Preisen sofort ausgeführt. Otto Vogel, Unterplan 5.

Infolge der Erhöhung des Reichsbankdiskontsatzes vergüten wir ausreiz mit Wirkung vom 1. Februar 1923 ab für Gelder mit täglicher Verfügung und im Scheckverkehr 6% mit monatlicher Kündigung 7% mit dreimonatlicher Kündigung 8% mit sechsmonatlicher Kündigung 10%. Halle a. S., im Februar 1923. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Halle, B. J. Beer, Commerz- und Privat-Bank A-G Filiale Halle, Darmstädter und Nationalbank Kom.-Ges. a. Akt. Filiale Halle, Deutsche Bank Filiale Halle, Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Halle, Diskonto-Bank A-G, Dresdner Bank Filiale Halle, E. H. Fischer, Friedmann & Co., Gewerbe- und Handelsbank A-G, Hallenser Bankverein von Kullath, Kamptz & Co. landes. öffentl. Bank der Provinz Sachsen, M. F. Lehmann, Franz Samsen & Co., Paul Schausell & Co., L. Schmidtke, Schwelmsberg & Schröder, Reinhold Stecker.

Stadt-Theater. Sonntag nachm. 3 Uhr. Maria Stuart. Sonntagabend, abds. 7 1/2. Der Wildschütz. Sonntag: Robert u. Bertram.

Hilfsverein f. Wunde in der Prov. Sachsen. Die Mitglieder werden eingeladen zur Generalversammlung am 20. Febr. d. 3. abm. 4 Uhr im Wäbchenklubheim in Berlin a. G., Schloßstraße.

Der Landwirt kann nur den M.W.-Schuh gebrauchen! Er ist zugewandt, aus brütem, braunem Klettleder hergestellt und mit Wasserleiche u. doppelter Sohlung versehen. - Mit handwerkliches Ergoanis kann er den Bedürfnissen des Fußes und bei Nervenwies angepaßt werden und wird darum von vielen nicht nur bevorzugt, sondern immer wieder empfohlen. Goldene Jubiläumsausgabe.

Mitteldeutsche Werkstätten G. H. Thieme, Halle (Saale), Oleariastr. 75 (nicht an der Markstraße). Größte Auswahl. Billigste Preise. Metall- u. Holzwaren, Holzwaren, Eisenwaren, Alles in einem Spezialgeschäft am Platz. Bruno Paris, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 2. Eingang Kanalstraße.

Herrn u. Damen. Garbende, Stiche, etc. u. setzen in höchsten Grade geübt. Hallerstraße 1, I. Etage.

Schnell sauber preiswert erhalten Sie jede Druck-ache angefertigt in der Buch- und Kunstdruckerei OTTO THIELE, Verlag der „Halleischen Zeitung“, Halle a. d. S., Leipziger Str. 61/62. Teleph. 786f.

Im der Nacht vom 15. zum 16. wurden bei schwerem Einbruchdiebstahl u. a. gestohlen: 2 Continental-Schreibmaschinen Nr. 2581 und 7061. M. 300000 Belohnung für Wiederbeschaffung. Teilzahlung für Angabe der Täter. Ausschluß des Rechtswegen. Eirentliche Distretion. Alfred Springstein, Reuer Canauerweg 2a. Telephon 4780.

Seit ich wieder ein großer Freund der hochtragender Röhre (Schreibmaschine) am Markt ist und ich überzeugt bin, Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Teichstraße 10.

Ein gutes Grammophon. Elektrisch od. Phonographisch ersetzt jedes Musikinstrument u. bietet jedesmal erstklassige Musik- und Gesangs-Vorträge sowie moderne Tanzmusik im eigenen Hause. - Größtes Lager der Provinz. Gustav Uhlig, Leipziger Straße.

Amliche Bekanntmachungen. Vergebung der Messarbeiten für den Neubau einer Formstation für das hüttliche Gießwerk mit dem Schmelzofen am 22. Februar 1923 gegen 10 Uhr im hüttlichen Schmelzofenstraße 6, Nummer 104. Verdingungsumschreibung im Zimmer 125 von 9-12 Uhr vom 20. 21. und 22. Februar 1923. Städtisches Gaswesen.

Bappel-Verfahren. Aus den Beständen der Stadtbauverwaltung sollen am Donnerstag, dem 1. März 1923, vorm. 10 Uhr, meistbietend verkauft werden. Solastiken und Vertauschungsarbeiten, die bis zum Termin bekanntzugeben werden. Gegen Einlieferung von 500 RM. vom Hauptamt gegen Verfall. Zusammenkunft am hüttlichen Elektrizitätshaus, Städtisches Gaswesen, am 28. Februar 1923. Der Magistrat.

Nag- und Brennholzversteigerung. Am Montag, den 19. Februar 1923, 10 Uhr 30 Min. vorm. ankommen von der Gute Holzwerke, Forstamt Ruff, ca. 66 Eichen, Eichenmasten und Schwellen bis 10 m lang u. bis 38 cm Durchmesser, 12 Hölzer bis 6 m lang u. bis 78 cm Durchmesser, 5 Eichen bis 6 m lang u. bis 33 cm Durchmesser bis 4 m lang u. bis 50 cm Durchmesser, 50 m Brennholz, 75 m Kiefernholz im hüttlichen Gaswesen am Städtischen Gaswesen, meistbietend gegen Barzahlung am 19. Februar 1923.

Rentamt Klosterode. Am Montag, 19. Februar, haben große Transporte von saftigen Strohvieh, als hochtragende Röhre u. Färsen sowie Buchweizen und des besten Weizenstrohlands und des besten Weizenstrohlands zu verkaufen.

G. Naundorf, Schlettau a. S. Tel. Amt Holsleben 22.

Morgen Sonntag, den 17. Februar, feierliche Transporte von la bayrischen Zugochsen hochtragende Röhre u. Färsen darunter Strohweidener, sowie = Zuchtbulle = mit Abkammungsabzeichen bei und zum Verkauf. Hauptgenossenschaft für Biederverwertung, e. G. m. b. H. (Landwirtschaftliche Organisation), Halle a. S., Teichstraße 8. Geschäftsbüro.

Alt-Metalle. Messing, Rotguld, Kupfer, Zink, Zinn, etc. Metall-Glosserei Ferdinand Haassengrün, Gertrudenstr. 2. Verkauft 1923.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



